



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

413 (8.9.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-231287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-231287)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus ab, durch die Post monatlich, R.-M. 2,50 ohne Briefgebühr. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro emp. Kolonnenzeile für 10 Tage, 100 R.-M. ...

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Das Eisenbahnattentat von Leiferde

Das Geständnis am Grab

Der Hauptteil der für die Entdeckung der Attentäter von Leiferde ausgehenden Belohnung in Höhe von 27 000 Mark dürfte dem Landsteuerehrer Schröder zufließen, der bereits einen Vorstoß auf die Summe erhalten soll. Schröder befand sich vor einigen Tagen in Schölkmar. Dort lernte er seinen Zunftgenossen Walter Weber kennen, mit dem er zwei Tage zusammen war. Am dritten Tage wollte Weber weiter wandern, vorher wollte er aber noch das Grab seines auf dem dortigen Friedhof ruhenden Vaters besuchen. Schröder begleitete Weber zum Friedhof. Am Grabe des Vaters angekommen, sank Weber in die Knie und betete ein Vaterunser. Dann wandte er sich nach einigen Jägern an Schröder und sagte, er müsse hier sein Herz erleichtern. Im Verein mit seinem Bruder und einem Dritten habe er ein Eisenbahnattentat geplant. Er sei aber vor der Ausführung des Planes zurückgetreten. Die beiden anderen hätten den Plan dann ausgeführt. Es handle sich um das Attentat bei Leiferde. Am nächsten Tage trennten sich die beiden. Schröder wanderte nach Hannover und erstattete der dortigen Kriminalpolizei Anzeige, die nun der Spur nachging, die zur Verhaftung der beiden Attentäter führte.

Eine Erklärung der Reichsbahn

Das Berliner Polizeipräsidium gibt über die Verhaftung der mutmaßlichen Eisenbahnattentäter von Leiferde einen ausführlichen Bericht aus, der im wesentlichen die bereits mitgeteilten Einzelheiten bestätigt. Neben dem Geständnis Schlesingers enthält der Bericht noch folgende Angaben: In Regland bei Oberflörsch im Allgäu war er bis zum Juni d. Js. in einer Familie Hauswart. Nachdem er durch Verleumdungen und Inzereien diese Stellung verloren hatte, verpackte er sein ganzes Hab und Gut und ging auf die Wanderschaft, um sich über die Schweiz nach Spanien zu begeben. Dorthin zog es ihn, weil er sich auch mit Malerei beschäftigen wollte. Er war am 5. Juni lernte er im Hof zu Friedrichshafen den Mann Weber kennen. Mit diesem durchwanderte er, nachdem er aus der Schweiz ausgewiesen worden war, Deutschland. Die beiden kamen zeitweilig auseinander und trafen sich ungefähr am 20. Juni in Karlsruhe wieder. Weiterwandernd kamen sie mehr und mehr herunter und versetzten auf den Gedanken, sich durch irgend eine Gewalttat Geld zu verschaffen. So dachten sie daran, auf dem Eisenbahn-Autos anzuhalten und die Insassen zu berauben. In der Nähe der Eisenbahn entlang gehend, fanden die Wanderburschen in der Nähe des Tatortes von Leiferde einen Schlüssel, wie ihn die Eisenbahnarbeiter gebrauchen. Den zweiten schloßen sie sich aus einer Wäckerle. Eine Darstellung, die an sich durchaus glaubhaft ist, da das Werkzeugmaterial in der Regel in Räumen von Stellwerken oder in unbewohnten Bahnwärterbuden untergestellt wird.

Wie wir in Ergänzung des amtlichen Berichtes des Berliner Polizeipräsidiums erfahren, hat die Vernehmung Webers nach zu keinem Ergebnis geführt, da dieser immer noch auf das entsetzliche Leugnet, bei der Ausführung des Attentats beteiligt gewesen zu sein. Er gibt allerdings zu, in Gemeinschaft mit Schlesinger gewandert und verschiedentlich auf den Feldern übernachtet zu haben. Während dieser Wanderhose auf seien beide sehr heruntergekommen und hätten oft nichts anderes als Feldfrüchte zu essen gehabt. Weber hat übrigens bereits wegen eines Einbruches in das Stationsgebäude von Schölkmar eine fünfmonatige Gefängnisstrafe verbüßt. Schlesinger hält sein Geständnis aufrecht und ist zu, daß beide nach der Ausführung des Attentats von der Ungewissheit gelassen seien. Ihm sei bei der Ausführung des Attentats auf den D-Zug nicht der Gedanke gekommen, daß dadurch Menschenleben gefährdet werden könnten. (?)

Die Anklage gegen Schlesinger und Weber

Wie wir hören, wird gegen Schlesinger und Weber in nächster Zeit die Voruntersuchung eröffnet werden und zwar werden sich beide wegen Mordes zu verantworten haben. Die Anklage liegt in den Händen des Oberstaatsanwalts des Königreichs Württemberg. Das Verfahren wird auch auf Walter Weber ausgedehnt werden, da dieser zum mindesten ganz genau den Plan eingeweiht worden ist. Den Attentätern dürfte in nächster Zeit schon der Prozeß gemacht werden. Weber und Schlesinger werden im Laufe des heutigen Tages nach Hannover abtransportiert werden. An der Anglukstelle soll ein Lokaltermin stattfinden, bei dem die Verbrechen unter besonderen Vorherrschaften an Ort und Stelle den Hergang des Attentats schildern sollen. Nach dem Geständnis der Verhafteten kommt Schlesinger als Haupttäter und Anführer in Frage, während Weber nur Mittäter und Mittäter wurde. Schlesinger wird ganz genau Angaben über die Ausführung des Attentats machen. Er sagte auch aus, daß sich beide schon acht Tage an der Stelle, wo sie später den Anschlag verübten, befanden und die gütliche Stelle auskundschafteten. Das Attentat glückte nicht sofort.

wurde dreimal versucht. ...

molte dieses Zuges schlenderte jedoch das Hindernis beiseite. Als die beiden Verbrecher sahen, daß sie so ihre Tat nicht durchführen konnten, verschafften sie sich die nötigen Werkzeuge, um die Schwellenschrauben zu lösen. Schlesinger und Weber schilderten, daß sie bei ihrer Arbeit durch das Herannahen von Zügen mehrmals unterbrochen wurden, so daß sie sich vertiefen mußten. Die beiden Täter hatten es zunächst auf den Amsterdamer D-Zug abgesehen, der kurz vor dem Anlauf die Stelle passierte. Obwohl ein großer Teil der Schwellenschrauben schon gelockert war, entging dieser Zug der drohenden Gefahr, da der Lokführer den Wagen wieder in die Schienen zurücksprang. Da auch dieser Anschlag mißlungen war, steckten die Täter dann eine Schwellen zwischen die Schienenlücken und erst dieses Manöver brachte den D-Zug Köln-Berlin zur Entgleisung.

In einer Unterredung, die der Generaldirektor der Reichsbahn-Gesellschaft dem Vertreter der „Post. Ztg.“ gewährte, erklärte er in Bezug auf die ins Auge gefaßten weiteren Sicherungsmaßnahmen der Deutschen Reichsbahn, daß z. B. bis zum Frühjahr 1927 die so dringend gewünschte elektrische Beleuchtung in den D-Zügen ganz allgemein sein werde.

Neue Attentatsversuche

Donaubrück, 7. Sept. Auf der Strecke der Kleinbahn Pödingen nach Altheim wurde zwischen Werfen und Eberdingen am Sonntag früh gegen 7 Uhr auf einen Personenzug ein Anschlag verübt. Der Zug konnte aber noch früh genug zum Halten gebracht und die über die Schienen gelegten Bahnschwellen beseitigt werden. Bei der Rückkehr des Zuges gegen 8 Uhr fand man wiederum zahlreiche Schwellen über die Schienen gelegt und zwar die doppelte Anzahl wie vorher. Auch diesmal konnte der Zug rechtzeitig zum Halten gebracht und das Hindernis beseitigt werden. Kurz darauf fanden Landwirte auf den Schienen fünfzehn neue Hindernisse, die wahrscheinlich dem 11 Uhr-Zug galten. Der Täter, von dem anfangs jede Spur fehlte, konnte nachmittags im nahen Wald festgenommen werden. Es handelt sich um einen arbeitslosen Maler-Gezellen aus Donaubrück.

Breslau, 7. Sept. Dem ober-schlesischen Eisenbahnschau gelang es, drei Mitglieder einer achtköpfigen Bande festzunehmen, die in der letzten Zeit Anschläge auf Eisenbahnzüge verübten. Die Verhaftung erfolgte bei einem Versuch der Bande, die Schranke des Bahnübergangs von der Buchardie-Strasse nach der Siedlung Süd auf der Bahnstrecke Gleiwitz-Poremba zu zerstören. Die Banditen wollten einen Güterzug zum Stehen bringen und berauben. Die Namen der entkommenen sieben Personen sind ermittelt.

Eine Jugentgeißelung bei Osterburken

Stuttgart, 8. Sept. Der Berliner Schnellzug D 32, der 9.11 abends in Stuttgart eintreffen soll, ist gestern abend bei der Einfahrt in die Bahnhofsstation Osterburken entgleist. Einige Personen wurden dabei leicht verletzt. Der Zug konnte mit dreistündiger Verspätung die Fahrt fortsetzen.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika

Chicago, 7. Sept. In der Nähe von Chisholm blieb ein Personenzug auf einem vor dem Bahnhof stehenden anderen Zug. 15 Personen wurden getötet und 125 verletzt.

Eisenbahnunglück durch Blitzschlag

New York, 7. Sept. Infolge eines Blitzschlages kürzten große Erdmassen auf einen in einen 30 Fuß tiefen Schacht führenden Untergrundbahnzug. Die Erdmassen durchschlugen Fenster und Dächer des aus sechs Wagen bestehenden Zuges und verletzten zahlreiche Passagiere, unter denen eine ungeheure Panik entstand. Die Zahl der Toten soll recht beträchtlich sein.

Zur Magdeburger Mordaffäre

Magdeburg, 7. Sept. Schröder ist im Untersuchungsgefängnis wegen seines am Sonntag früh an einem Gefängnisbeamten verübten Überfalles an Händen und Füßen gefesselt worden. Außerdem ist von dem Gefängnisdirektor gegen ihn bei den zuständigen Instanzen die Verhängung einer besonderen Strafe beantragt worden, doch dürfte die Durchführung dieser Strafe bis nach dem Mordprozeß verschoben werden, da Schröder bereits jetzt bei einmaliger Verurteilung seiner Haft erklärt hat, daß er dann nicht verurteilungsfähig sein werde. Außerdem hat er verlangt, daß man ihm die Fesseln an den Händen und Füßen abnimmt, da er eine neue Verteidigungsschrift abfassen wolle.

Zu diesem Zusammenhang muß erwähnt werden, daß Schröder in den letzten Tagen, namentlich unter dem Eindruck seines mißglückten Fluchtversuches, neue Andeutungen über den Mord an Helling und auch neue Belastungen gegen Personen, die bisher in diesem Zusammenhang noch nicht genannt wurden, gebracht hat. In dieser Hinsicht dürfte der Prozeß möglicherweise noch Überraschungen bringen. Ingesamt sind bisher über 30 Zeugen und 6 Sachverständige geladen, darunter zwei Rediziner, die sich über den Geisteszustand Schröders äußern sollen. Wegen des Ausbruchsvorfalls wird in diesem Prozeß nicht verhandelt werden. Auf jeden Fall wird durch den Ausbruchsvorfall eine Verschiebung des Termins nicht stattfinden. Die Verhandlung gegen Schröder beginnt, wie vorgelesen, am Donnerstag, den 16. September.

Industrie und Politik

Von Dr. Hugo Böttger

Der persönliche Eindruck von der Dresdener Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Industrie ist der eines starken Erfolges der organisatorischen Regie: Es gab trotz dringender Enge und Treibhauswärme keinen Niederbruch der Stimmung unter den Dreitausenden, die die verschiedensten wirtschaftlichen Sparten und Größenklassen repräsentierten, also in ihren Ansprüchen nach manchen Richtungen auseinanderzugehen pflegen. Die Anteilnahme wuchs von Stunde zu Stunde; es kam sogar zu Begeisterungsausbrüchen der nicht gerade in der Gemütsphäre verankerten Industriepflege. Und schließlich vernahm man noch den Hügelschlag eines geschichtlichen Prozesses und man hörte politische Fanfarenstöße, die dafür sorgen werden, daß die sozialkritische und auch die allgemein politische Aussprache nach Dresden fortgeführt werden wird. Geschäftsführung und Leitung des Reichsverbandes dürfen über ungeteilte Anerkennung ihrer Leistungen quitierten. Aber entscheidend für den Wert der Veranstaltung war die Tatsache, daß die Reden der Minister Dr. Curtius und Dr. Reinhold zwar die noch immer sehr gespannte Wirtschaftslage nicht verhehlten, aber doch hervorragend zur Festigung des Vertrauens in die Gesamtlage beitragen und hoffentlich dabei geholfen haben, die gegenwärtige Krise, die zu einem wesentlichen Teile eine Vertrauenskrise ist, zu überwinden. Es war ihr Bemühen, ungewöhnlichen Optimismus zu bannen und den Weg nach oben zu weisen. Sie haben damit in politische Praxis umgelegt, was auf moralischem Willensgebiete längst maßgebend ist, nämlich die Beherzigung des Weisheitswortes: „Und wenn Ihr Euch nur selbst vertraut, Vertrauen Euch die andern Seelen.“

Nun ist durch die Rede des Generaldirektors Dr. Silberberg, der aus der Bankrott in die rheinische Braunkohlenindustrie gelangt ist, eine politische Gedankenreihe eröffnet worden, die im Auf und Nieder scharf sinniger Dialekt kein richtiges Ende und Ziel abzulehnen läßt. Sie hat läbliche Gemüter in Bewegung gebracht und die politische Problematik mitten in die erst seit Kriegsende geübte deutsche Industrie geworfen. Das Behagen an einer rhetorischen Leistung und die Freude an einer Lühnen Tat wechseln dabei ab mit dem Bedenken, ob die junge Ehe zwischen Schwerindustrie und Weiterverarbeitung oder zwischen Wirtschaftskonservatismus und Modernismus schon solchen Stürmen gewachsen sein wird, welche möglicherweise durch Preiserhöhungen entsetzt werden, die nach allem, aber schlechtem Grunde neue Gedanken für parteipolitische Zwecke einsaugen wollen und ihnen damit unbedingt einen Teil ihrer erwerbenden Kraft nehmen. Es steckt doch recht betrübt übermüht zu werden verdient: die feste Einstellung des deutschen Unternehmers auf den in schweren Kämpfen gegen die Extreme gewonnenen Volksstaat, welcher die Betonung, daß in der Beschäftigung das Eigentum an der Arbeitskraft — der manuellen und der geistigen — einen besonders zu bewertenden Komplex darstellt. Schließlich die Forderung, daß da ein sehr betrübtlicher Teil der deutschen Arbeiterschaft, der Silberberg allerdings ziffermäßig zu überschätzen scheint, in der Sozialdemokratie seine politische und kulturelle Vertretung gefunden hat, das Staatsregiment und die übrigen Parteien, die auch im Interesse der Wirtschaft eine Konsolidierung der innerpolitischen Zustände wünschen, mit der sozialistischen Arbeiterschaft nicht nur ein zeitliches Auskommen, sondern ein dauerhaftes Verhältnis der Kooperation eingehen sollen. Natürlich ist hierbei die Voraussetzung, daß von der organisierten Arbeiterschaft als Hauptkapital in die Gemeinschaft die tragenden Gedanken des demokratischen Staatsgedankens: Selbstregierung, Selbstdisziplin und Selbstverwaltung eingeschlossen werden. Das hätte der Befürworter der Kooperation schon schärfer herausarbeiten können.

Wenn familiäre Redner der Dresdener Tagung vom Lebensbejahenden Optimismus beherrscht waren, warum sollte dann Dr. Silberberg nicht auch jener zuversichtlichen Lebensauffassung keinen Tribut darbringen? Sein Messianismus, so darf man annehmen, wird doch wohl genügend in den Kämpfen der Realitäten gegeneinander, die sich im Kontor und auf den Industriegebieten abspielen, abgestärkt sein, um nicht ins Himmelstau zu geraten oder nicht, wie Romantiker es getan hat, im ununterbrochenen Frohsinn den sichersten Stempel der Weisheit zu erlösen. Der Anblick solcher Weisheit soll ja wie der Aufstrom über in Wände sein: beständig heiter. So etwas ist aber in der Politik nicht zu verlangen und ist auch gar nicht da, und wer zu Mißverständnissen in dieser Hinsicht Anlaß gibt, wird leicht als Phantast eingeschätzt und sich bald um Kredit und Einfluß bringen. Gewiß, ein possendes Maß von Optimismus müssen Staatsmänner und Politiker bei ihren Handlungen und Berechnungen mit sich führen, oder doch der Öffentlichkeit gegenüber an den Tag legen, aber zu viel davon bringt Fehlschlüsse und Mißbrauch optimistischer Gesinnung durch Persönlichkeiten, die an unklaren Situationen interessiert sind.

Was erlebt denn der Verfechter des sozialen Optimismus schon jetzt? Doch er für bestimmte Parteigruppierungen der Linken, für Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold oder für die Wiederauferstehung der Koalitionspolitik Windhahn-Richter-Grillenberger mit Beschlag belegt wird und daß seine summarische Behauptung, alle in Dresden anwesenden Mitglieder des Reichsverbandes der Deutschen Industrie oder gar das gesamte deutsche industrielle Unternehmertum teile seinen Standpunkt, zur rückwärtsigen Majorisierung Andersdenkender benützt wird. Gegenüber vielen, was Silberberg gesagt hat, gelten die Vorbehalte der Vielen, die ihre Erfahrungen mit der Sozialdemokratie hinter sich haben, und die wissen, daß eine Sozialdemokratie, die sich von demagogischer Volksaufweckung ebenso weit fernhält wie von der Sorge, vom Kapitalismus in der Volksgunst ausgehoben zu werden, vorläufig noch ein Mißlingsgebilde ist, das für den auf festem Boden wandelnden Politiker keinen realen Wert besitzt. Sollten diese Industrieführer Unrecht haben oder Unrecht bekommen, sollte die Zeit schon reif sein für eine soziale Demokratie, die von der Klassenkampf- und Ausbeutungstheorie abstrahiert und der produktiven Kraft des Gemeinheitsgedankens die Ehre gibt. So hätten die Ungläubigen an ihre Brust zu schlagen und nicht aus Reichthaberei bei ihrem Mangel an Vertrauen auf die wirtschaftliche und politische Einsicht der organisierten Arbeiterschaft zu verharren.

Es wird hier und da in der Presse behauptet, Silberbergs allzu unkritische Eskamptierung einer ererbten, ererbten, ererbten Zukunft beruhe auf einem wohlüberdachten Plane des Präsidiums und des Hauptvorstandes des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, alle seine Worte seien von diesen Instanzen durchgeprüft und gebilligt worden. Das ist wenig wahrscheinlich und auch kein allgemeiner Brauch. Wenn sich auch der Redner

Aus dem Lande

Weinheimer Woche

Weinheim, 7. Sept. Anlässlich der 'Weinheimer Woche' hielten die Bürgermeister des Kreises amies Bensheim im hiesigen Bahnhofs-Hotel...

Ausbedung von Schwarzbrennerien

Karlsruhe, 7. Sept. Beamte der Polizeidirektion sind, wie mitzuteilen, im Schwarzwald großen Geheimbrennerien auf die Spur gekommen...

Heidelberg, 7. Sept. In der Anwesenheit des Göttinger Eisenbahnpräsidenten...

Weinheim, 7. Sept. Ein Landwirt, der während eines Gewitters mit seinem Fuhrwerk...

Gudelsheim, Amt Weisheim, 4. Sept. Der Volkswidener Hilbert, der vor einigen Tagen...

Landshausen, 7. Sept. Der wegen Brandstiftung verhaftete Richard Heine hat...

ein paar Kacheln in einem Zimmer enthält, ist hier die ganze, große, schreckliche Wahrheit...

20 524 Erwerbslose im Amtsbezirk Mannheim. Um 31. Aug. betrug die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim...

Laarbrand. Vermutlich durch Raarina einer aröheren Menge Tee an einem Kaminkücher...

Wegen Betrugs gelangte in Ludwigsbald ein 54 Jahre alter lediger Schieferbeder...

Das Fest der silbernen Hochzeit beging gestern Herr Peter Becker mit seiner Gattin Katharina geb. Heinrich...

Veranstaltungen

Theaternachricht. Wegen mehrfacher Erkrankungen im Personal fällt die für heute...

Biltharmonischer Verein Mannheim. Der Biltharmonische Verein veranstaltet im Laufe der Konzertszeit...

Frauentag in der katholischen Kirche. Das Erzbischöfliche Ordinariat hat, um die Frauen...

Postfachverkehr im August. Die Zahl der Postfachkunden im August beim Postfachamt Karlsruhe...

Die modernste Straßenbahn ist jetzt in Leipzig in Betrieb genommen worden. Es handelt sich um Niederflerbahn...

Julius Bab über Kynals Grabmal des unbekanntem Soldaten

Einen Einführungabend für Kynals Tragödie 'Das Grabmal des unbekanntem Soldaten' veranstaltete gestern...

Julius Bab-Berlin, der für den Einführungsvortrag genommen war, erörterte zunächst mit der ihm eigenen...

Ohne Emphase, ohne Phantasie, ohne alle programatische Rhetorik...



MANNHEIMER RENNTAGE

am 9. und 12. September 1926 auf den Mannheimer Rennwiesen

veranstaltet vom Badischen Rennverein Mannheim

Nr. 2 der blauen Mannheimer Rennsport-Zeitung

(Offizielles Organ des Bad. Rennvereins) ist erschienen.

Sie ist zu haben im Straßenverkauf, in der Bahnhofsbuchhandlung...

Preis 20 Pfg. Neue Mannheimer Zeitung.

Aus der Pfalz

Albersweiler, 4. Sept. Die Reichsbahndirektion Ludwigsbald...

Obenfoben, 4. Sept. Ein Monteur der Salzwerte ist bei Reparaturarbeiten...

Kommunale Chronik

L. Bruchsal, 2. Sept. Aus der letzten Stadtratssitzung zu berichten: Die Untersuchung des Trinkwassers...

Berthel, 6. Sept. Der hiesige Gemeindevoranschlag hielt 347 000 M. Einnahmen...

Wurstmarkt in Bad Dürkheim

am 12., 13., 14. und 19. September Un wann mer um de Erd rum fahrt...

s'gibt bloß en Worschtmarkt an de Haardt! K. R.

Theater und Musik

Die neue Spielzeit in Düsseldorf. Nach nur kurzer Sommerpause haben die Düsseldorfer Theater ihre Tore wieder geöffnet...

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Welt-Hopsenernte-Schätzungen 1926

Für 1926 liegen verschiedene Ernteschätzungen über die Hopfenanbauenden Gebiete vor. Nach derjenigen des Verbandes des Deutschen Hopfenhandels wird ein Gesamtergebnis von 1.079.500 (Erntertrag 1925: 1.094.010) Ztr. erwartet.

Die Hopsenanbaufläche der Welt wird vom Verband des Deutschen Hopfenhandels für 1926 mit 60.711 (i. V. 53.719) Hektar angegeben, wobei Europa mit 50.931 (44.399) Hektar weitaus an erster Stelle steht.

Kapitalerhöhung der Dresdner Bank genehmigt

In der gestrigen an. H.V. wurde die Erhöhung des K.K. von bisher 78 auf 100 Mill. M. genehmigt. Von den neuen für das G.V. 1926 zur Hälfte gewinnberechtigten Aktien werden bekanntlich 19,5 Mill. M. durch eine Gruppe unter Führung des Bankhauses Hamb. u. Co. S.m.B.H. in Berlin übernommen.

Die Amerikanisierung der Giesse-Werke

Aus der Siskian-American Corporation, die bekanntlich die Giesse Betriebe übernommen hat, verläutet, daß die Rationalisierung der Betriebe gute Fortschritte mache, und daß die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, das fast 35.000 Arbeiter beschäftigt, sichergestellt ist.

Reichsbahnauflösung für Rheinmetall

Im Rahmen des bekannten Arbeitsbeschaffungsplanes der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat die Rhein. Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf einen Auftrag zur Lieferung von Hülfspulvern in Höhe von 2 Mill. M. erhalten.

50 Jahre Maschinenfabrik Salzenver AG in Düsseldorf

In diesem Monat feiert die Gesellschaft ihr 50jähriges Bestehen. Die Firma wurde im Jahre 1876 von C. W. Hofmeyer gegründet.

Verkauf der Schweizerischen Basaltzementfabrik

Wie aus Zürich gemeldet wird, sind die Rigarettenfabriken A. Baschard und A. Chanaiss u. Co. AG in Bern aus dem Basaltzement-Konzern ausgegliedert und in Schweizerische Hände übergegangen.

Anglo-International Bank Ltd.

Die Anglo-Austrian Bank und die British Trade Corporation haben, wie aus London gemeldet wird, beschlossen, eine Fusion einzugehen unter dem Namen Anglo-International Bank Ltd. Das Kapital der neuen Bank soll von 2 Mill. Pf. betragen.

Die preussische Amerikanleihe

Wie über den Stand der Emission von 20 Mill. Dollar 6,5 Proz. Anleihe des preuss. Staates von unrichtiger Seite verlautet, ist weder das New Yorker noch das Berliner Börsenamt zu befragen.

Rohstoffe und internationale Beziehungen

Von Sir Josiah Stamp, B. Sc., D. Sc., Mitglied des Dames-Ausschusses

Während eines kürzlichen Besuches in den Vereinigten Staaten habe ich so recht erkennen können, wie sehr viel enger die Frage der Rohstoffversorgung den Augen der dortigen Industriellen und Politiker erscheint, als dies in anderen Ländern der Fall ist.

Die Natur ist außerordentlich launisch und wunderbar in der Verteilung der von ihr hervorgerufenen Erzeugnisse gewesen. Die an Kohle und Eisen reichsten Gebiete verfallen kaum über irgendwelche ergänzenden Rohstoffe, die für die Stahlherstellung erforderlich sind.

Die Vereinigten Staaten liefern selbst etwa 250 T. an Chrom-Eisenstein, verbrauchen aber vielleicht 145.000 T., die ihnen Rhodeseisen und Neu-Caledonien liefern. Ritzelsteine werden hauptsächlich aus Ontario, daneben aber in beträchtlicher Menge aus Neu-Caledonien bezogen.

Die Aufmerksamkeit der amerikanischen Handelswelt richtet sich nun auf drei Punkte. Einmal auf die Beseitigung der Ausfuhrkontrolle im Ausland, zweitens auf die Vorkämpfung ihres eigenen Zolltarifs, und drittens auf die Förderung des Wiederaufbaues in Europa durch die Beseitigung künstlicher politischer Schranken.

Die Aufmerksamkeit der amerikanischen Handelswelt richtet sich nun auf drei Punkte. Einmal auf die Beseitigung der Ausfuhrkontrolle im Ausland, zweitens auf die Vorkämpfung ihres eigenen Zolltarifs, und drittens auf die Förderung des Wiederaufbaues in Europa durch die Beseitigung künstlicher politischer Schranken.

Devisenmarkt

Am internationalen Devisenmarkt wiesen gestern die West-Devisen nur geringfügige Schwankungen auf. London—Paris 164 nach 164,25, London—Brüssel 175,25 nach 175,50, London—Mailand 130,75 nach 130,50.

Table with exchange rates for London, Paris, Brüssel, Mailand, etc.

Berliner Metallbörse vom 7. September

Table with metal prices for Elektrolyt Kupfer, Raffinade Kupfer, Zinn, etc.

n- Teelericht. (Eigenbericht der Fa. Hermann Kaufmann, Pogoda-Teemopoet Mannheim.) Die Tee-Auktion am 2. Septbr.

schranken wirklich denken. Immerhin bedarf das zähe oder sogar aggressive Festhalten ihrerseits an ihrem Tarif angelehnt der europäischen politisch gegebenen Verhältnisse einer mehr als rein dialektischen Angleichung an die Missionsarbeit für den europäischen Freihandel.

- 1. der des reinen Monopols, ohne irgendwelche einheimische Nachfrage, und
2. der des Monopols bei gleichzeitigem einheimischen Verbrauch, und
3. Das Problem der allgemeinen Stabilisierung der Preise.

Am ersten Fall besteht nun sehr geringe Möglichkeit für eine wirksame Kontrolle, falls nicht die Produzenten wirklich organisiert sind, um die Nachfrage in ihrem gegenseitigen Interesse zu beschränken. Ohne solche Organisation unterscheidet sich möglicherweise der Weltpreis kaum von dem, der bei weiter Verbreitung des Rohstoffs Geltung haben würde.

Die zweite Gruppe, bei der der Inlandsverbrauch mitspricht, erfordert komplizierte wirtschaftliche Betrachtungen, die aber gegenwärtig meist theoretischer Natur sind. Da es sich um ein Gegenstück der gewöhnlichen Schutzpolitik handelt, ist es unabweislich, daß tarifgeschädigte Staaten offenen Widerspruch dagegen erheben werden.

Es dürfte sich gezeigt haben, daß keine der drei Arten von Kontrolle notwendigerweise Gegenstand internationaler Uebelwollens zu werden braucht. Keine von ihnen ist vom wirtschaftlichen Standpunkt aus innerlich ungefüher als ein hoher Zolltarif.

In Amsterdam, die erste nach den Sommerferien, umfachte etwa 15.000 Kisten Kavaee und 5.700 Kisten Sumatrasee. Die Versteigerung verlief erwartungsgemäß sehr lebhaft und zu höheren Preisen für Kavaee, während Bruchhosen etwas weniger gefragt waren.

Hamburger Kaffee-Wochen-Bericht vom 4. Sept. (Morris R. Hef G.m.B.H., Hamburg 8.) Die ruhige Stimmung am Kaffeemarkt blieb auch in der abgelassenen Berichtswache vorherrschend. Brasilien, besonders Rio, waren hin und wieder zu kleinen Konventionen bereit, doch blieb der Unterton ein fester.

Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 7. Septbr. 1926

Die Nachfrage nach Raum war an der heutigen Börse sehr reger. Die Talfrachten zogen um 20 Pfg. per Tonne an, während die Tagesmieten für Bergtransporte auf 7,5 bzw. 8 Pfg. per Tonne gestiegen sind.

Nachbargebiete

S. W. Corfh, 6. Sept. Während eines hier niedergegangenen Gewitters schlug der Blitz in die Scheune des Landwirtes G. H. Horn. Das Vieh konnte gerettet werden, doch die Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder.

Darmstadt, 5. Sept. Ein junger Mann, der mit seinem Mädchen auf dem Rade die Schulergasse hinabfuhr, kam in der Bondgras Georgienstraße in den Straßenbahnspalten zu Fall. Das Mädchen erlitt einen Tobfuchsanfall und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Krankfurt a. M., 7. Sept. Die 18jährige Tochter des Heizers Otto Bonisch wurde heute vormittag in der elterlichen Wohnung, Obermainstraße 3, tot aufgefunden. Allem Anschein nach liegt ein Mord vor. Der Tat bringend verdächtig ist der eigene Vater, der als Heizer in den höchsten Arbeitern beschäftigt ist.

Offenbach a. M., 3. Sept. Der bekannte Hengstler bei Oberhausen, ein Hochmoorgebiet mit sehr fettem Pflanzenwuchs, ist auf Veranlassung des Vereins für Naturkunde in Offenbach vom hiesigen Staat zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Bis jetzt hat der hiesige Staat etwa 2 Hektar erworben. Ingesamt sollen 6 Hektar angekauft werden.

Mainz, 3. Sept. Gestern früh fand ein Landwirt von Biffelsheim in seinem am Mainweg gelegenen Acker ein neugeborenes Kind. Der Arzt stellt fest, daß es sich um ein gutaussehendes Mädchen handelt, das erst vor kurzer Zeit das Licht der Welt erblickt hatte und wahrscheinlich von der unehelichen Mutter von dem Weg aus in den Acker geworfen wurde. Die Ortsbehörde nahm das Kind in Verwahrung. Ein dreijähriger Junge summelte sich auf einem Balkon des ersten Stockes eines Hauses auf dem Beladung herum. Er kletterte auf einen Stuhl, beugte sich weit über das Geländer, verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Hof in einen dort stehenden leeren Kinderwagen. Mithin dem großen Schrecken der in der Küche befindlichen Mutter hatte der Sturz für den Kleinen weitere Folgen.

Mainz, 6. Sept. Bei den Arbeiten an der Erneuerung des Röhrens im Mainaer Dam wurden neuerdings Grabstätten aus ältester vorchristlicher Zeit aufgedeckt. Im nächsten Fortgang kann man den außerordentlich tiefen Grab des Reichs Karls Adam von Bambera, der bei der Besetzung von Mainz am 6. September 1689 im Alter von 34 Jahren als Kaiserlicher gefallen ist. In einer an der Südwand des Grabes liegenden Kiste lag ein weiteres Grab, das wohl früher schon einmal geöffnet war und nur noch wenige Knochenreste enthielt.

Berichtszeitung

Verurteilung eines betrügerischen Viehhändlers. Das Schöffengericht Mosbach verurteilte den Viehhändler Max Hildebrandt, der im letzten Winter viele Landwirte im Odenwald um namhafte Beträge betrogen hatte und darauf flüchtig ging, an einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

Clagen haben kurze Beine. Ueber den Bäckermeister Neumann von Rüdelsheim und die Kreisförsterin waren Gerüchte im Umlauf, die auch den vorerwähnten Behörden des Bäckermeisters zu Ohren gekommen waren. Sieben Personen aus Rüdelsheim, die

die Gerüchte verbreitet hatten, waren von dem Bäckermeister und der Kreisförsterin wegen öffentlicher Beleidigung angeklagt. Vor Gericht nahmen sie die Beleidigungen als unmaßstäblich, bösen und Entschuldigend an und zahlten je 150 Mk. Buße in die Arrestkassa. Der Bäckermeister zog daraufhin die Klage zurück.

Ein Sparsparfondirektor wegen Bestechung verurteilt. Das Schöffengericht Koblenz verurteilte den Direktor Schulz von der städtischen Sparkasse wegen Bestechung in einem Falle und Untreue unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu drei Monaten und einer Woche Gefängnis unter Abkennung der Fähigkeit zur Bestechung öffentlicher Beamter auf die Dauer von 3 Jahren. Der Angeklagte hatte für die Vermittlung von Darlehen Geschenke, in einem Falle außerdem einen Betrag von 1300 Mk. angenommen.

Sportliche Rundschau

Mannheimer Herbst-Pferderennen

Vorschau für den zweiten Renntag

Die Verlegung des zweiten Renntages auf Donnerstag, die in weiser Voraussicht geschah, um den Ställen Besondere zu geben, die am Sonntag ablaufenden Rennen hier nochmals an den Start zu lassen, hat ihre guten Folgen gezeigt, indem man hier am Donnerstag mit sowohl qualitativ wie quantitativ ausbelegten Rennen rechnen darf.

Den Reiz macht der Preis für zweijährige Pferde, der 8-9 hahnungsvolle Anwärter des nächsten Jahres in Konkurrenz setzen wird. Die meisten kommen aus den süddeutschen Ställen, nur Sebolds und Rheinlein sind auch bereits in Berlin sehr gut gelaufen. Gulcha hat schon in München gewonnen und Sebolds, Struwa und Corpaes, die Vertreter des Stalles Köhler, konnten sich mehrfach behaupten. Aus dem Westen tritt noch Probus dazu, dem ein guter Ruf vorausgeht. Die Form, die bei Zweijährigen ja nicht viel besagen will, deutet auf Sebolds und Rheinlein hin.

Viele Bewerber findet auch das Trifels-Hürdenrennen. Vor allem interessiert Bekker, der auf der Klauen im Vorjahr sogar Gänzen (sagen konnte). Rollen, das Pferd der Laufender - Note in Berlin, ist auch seitdem auf Gelaufen. Verantrieb frische im Westen und Glühstunde besetzt am Sonntag einen guten Platz. Auch der alte John ist wieder Lustig im Gange. So wird es ein recht offenes und interessantes Rennen geben.

Das Rura-Rennen, das Verkaufsfahren für Mädchen, bringt eine Reihe Geener von Sonntag wieder an den Start. Im Rura-Rennen blieb am Sonntag hora Zweite vor Champagner und Verbenen. Da das Rennen fast unter demselben Gewichtsverhältnis ablaufen wird, wird wohl kein großer Unterschied eintreten, wenn nicht Stoll Dops Bolter und Perle, der in Baden-Baden gewonnen hat, nach vorne laufen.

Das Hauptereignis, das Landrennen um den Wanderpreis des Vereins für Hindernisrennen wird fast ein Duell zwischen dem Rura und dem Baden-Baden Rennen sein. Die Ställe von Voria Wellhoff und Wainberg im letzten August nicht nur Entsendung ihrer Pferde versehen können; dafür aber erzielten einige Teilnehmer, mit denen man bisher weniger rechnete, und die dem Rennen ein neues Gesicht geben. So kommt aus Dresden Winterweide, die in allen großen Hindernissen der Saison eine ehrenvolle Rolle spielte, aus dem Westen Beaufiful sich

die erst am Sonntag heute, Lösser und Westmeister, die eine neue Form besitzen und aus Berlin nach Karlsruhe und Gießen, Karlsruhe, die Gewinnerin der Germania und des Frankfurter Club-Landrennens, Gießen, ein erfahrener Debutant über Hindernisse. Untere hiesige Ställe sind vertreten durch Tanao, Troia, Palestrina und Trapper. Besonders der Letzte dürfte sich auf dem schwächeren Kurs wohl fühlen. Sollte Strumen laufen, so wäre dies eine recht interessante Begegnung des Tages, da er ja in Baden-Baden in großer Stärke gewonnen hat. In erster Linie werden wohl Karlsruhe, Winterweide und Beaufiful sich für das Ende in Betracht kommen.

Recht offen gestaltet sich der Donau-Ausgleich. Goltz, der Hebräerhändler des Sonntags, soll diese Form gegenüber Baronesse befehlen, was besonders deshalb interessant ist, weil der Stall der Letzteren sich bekanntlich behauptet und Brecht einsetzt. Von München kommen ebenso aus dem Rennen Rader und Great Galla. Anders war im Vorjahr der beste Zweijährige im Süddeutschen und hat sich auch als Dreijähriger bewährt, wie kein anderer Wahl im bayerischen Reiten bewies. Great Galla schied hier im Mai beim Rennen, eine Form, die sich nachher nicht mehr zeigte, da die hier als Vertreter des Stalles Dops im Rennen ist. Die beiden Münchener dürften wohl die beste Klasse vorstellen; doch scheint der Ausnahmefall des Rennens im Ganzen recht ungewiss.

Das Heidelberg-Landrennen bringt mehrere interessante Debutanten über Sorunne an den Start, in den guten Karolinen Sulcan VIII und den ehemaligen Mitteldeutschen Faustlinus. So sieht es bereits in Neuch nach einmal auf der Hindernisbahn gelaufen, die diese Form besitzt jedoch die schnelle Anita II, während der alte Dops wohl nichts mehr zu lauten hat. Da außerdem noch weitere 5-6 Starter vorzulegen sind, wird man hier ein schönes Bild zu sehen bekommen.

Im Rinsig-Rennen am Schluß laufen eine Reihe Pferde, die ihre letzten Rennen bereits beendet haben. Der Deutsche Remal, der Bruder des berühmten Kairo, Vater Abeln und Endomion, Weiterhin laufen bewährte Meilenpferde, von denen wir Kaiser, Lufthaus, Stern und Koroal hervorheben möchten. Da die fast sommerliche Hitze der letzten Tage einer angenehmen Temperatur wich gemacht hat und auch das Wetter weiterhin in vorzüglichem Zustande ist, verpricht der Donnerstag wirklich sportlichen Genuß.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August/Sept.

Table with columns for Rhein-Deget, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31. Rows include Gießen, Koblenz, Mainz, Mannheim, Karlsruhe, and Köln.

Wasserwärme des Rheins: 19,5° C.

Verantwortlicher Drucker und Verleger: Drucker Dr. O. G. Mannheimer Zeitung G. m. b. H. Mannheim, E. 2. Direktion: Ferdinand Heine. Chefredakteur: Kurt Richter. Verantwortliche Redakteure: Kurt Richter, Hans Albrecht, Wilhelm Schönbauer, Ernst und Neues und alle Welt: Willi Müller. — Dankschreiben: Kurt Richter. — Bericht und alle Welt: J. H. Schönfelder. Anzeigen: Dr. W. G. Schneider.

Knorr Haferflocken. Das Frühstück für Alle die gesund bleiben wollen. Leicht quellend. Milchig süß. Vitamine. Includes an image of a Knorr cereal box.

Offene Stellen. Generalagenten für Mannheim-Ludwigshafen. Reisender gesucht. Stellen-Gesuche. Hausmeisterstelle. Klein auto. Goldhypohek. D.K.W.-Moped. Speisezimmer. Klub am Turm. Includes various job and real estate advertisements.

National-Theater Mannheim
 Mittwoch, den 8. Septbr. 1926
 Vorstellung Nr. 4. Miets C. Nr. 1
Wallenstein (I. Teil)
 (Wallensteins Lager — Die Piccolomini)
 von Schiller
 In Szene gesetzt von Francesco S. Ioli
 Bühnenbilder: Heinz Grete
 Technische Einrichtung: Walter Unruh
 Anfang 7.30 Uhr. Ende 10.30 Uhr.

Personen:
Wallensteins-Lager
 Wachmeister, von einem Terzkyschen Karabinier-Regiment: Johannes Heins
 Truppm., Ein Scharfschütze: Hans Godeck
 Erster, Zweiter, Höllische Jäger: Raoul Alster
 Butlerscher Dragoner: Willy Birgel
 Arkebuser von Regiment: Walter Sack
 Tiefenbach: Karl Haubenreißer
 Kürassier von einem wallenischen Regiment: Fritz Linn
 Kürassier von einem lombardischen Regiment: Hanns Barthel
 Kroat: Josef Renkert
 Bürger: Willy Krüger
 Bauer: Gills van Kappard
 Bauernknaube: Karl Neumann-Hoditz
 Kapuziner: Georg Köhler
 Soldatenschulmeister: Erwin Schmieder
 Marketerin: Ernst Langheins
 Eine Aufwärtin: Harry Bender
 Soldatenjunge: Else von Seemen
 Erns Teitel: Lotte Schwarzkopf

Die Piccolomini
 Wallenstein, Herrg zu Friedland: Ewald Schindler
 Generalleutnant: Wilhelm Kolmar
 Max Piccolomini, sein Sohn: Adolf Ziegler
 Oberst b. einem Kürassier-Regiment: Josef Renkert
 Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter: Willy Birgel
 Ma. Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter: Hanns Barthel
 Isidori, General d. Kroaten: Ernst Langheins
 Butler, Chef eines Dragoner-Regiments: Johannes Heins
 Tiefenbach: Georg Köhler
 Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant: Walter Sack
 Kriegsrat von Questenberg: Hanns Godeck
 Herzogin von Friedland: Lene Blankenfeld
 Wallensteins Gemahlin: Karola Behrens
 Thelka, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter: Hildegard Grethe
 Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester: Karl Haubenreißer
 Die Kornet: Josef Renkert
 Kellnermeister d. Graf Terzky: Fritz Linn
 Erster, Zweiter, Bankett: Willy Krüger
 Ein Diener: Harry Bender
 Diener bei Octavio: Karl Neumann-Hoditz

Vor der Stadt Pilsen in Böhmen
 Ort der Handlung: Pilsen.
 Spielwart: Harry Bender u. Jacob Klingentul

Neues Theater im Rosengarten
 Vorstellung Nr. 3
 Mittwoch, den 8. Septbr. 1926
Die Dollarprinzessin.
 Operette in 3 Akten von A. M. Wilmer und F. Grünbaum — Musik von Leo Fall.
 In Szene gesetzt von Alfred Landory
 Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck.
 Tänze: Alfred Landory.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr

Personen:
 John Couder, Präsident eines Kohlentrusts: Hugo Voisin
 Alice, seine Tochter: Friedel Dann
 Dick, sein Neffe: Alfred Landory
 Daisy Gray, seine Nichte: M. Keller-Abendroth
 Freddy Wehrburg: Helm Neugebauer
 Hans Freiherr von Schlick: Walter Friedmann
 Olga Labinska: Margit Söhr
 Tom Couder's Bruder: Rudolf Wünzer
 Miss Thompson, Wirtschafterin: Elise de Laak
 James Kammerdiener: b. Couder Karl Zoller

Die Kleider der Darstellerinnen sind von der Firma Fischer-Riegel geliefert.

Das Theater-Café
 Oskar Stern, B. 2, 14 ft von morgens 1/8 Uhr ab geöffnet. Wohlhabende Frühstückstafel liegt aus. Schöne Tagesgezeigungen und Unterhaltungsgeschehen. Klänge erstklassiger Musik. In allerhöchster Nähe des Schloß, Nationaltheater, Amts- und Landgericht, Polizeistation, Museum, im Benfenviertel, 7045

Mannheimer Künstlertheater
 Freitag, 8. Septbr. 21.24
„APOLLO“
 Täglich 8 Uhr

Der Garten Eden
 4 Kapitel aus dem Leben eines „unarmfälligen“ Mädchens
 S. 375
 Vorverkauf ab heute ununterbrochen an der Theaterkasse und telefonisch unter Nr. 21624.

Friedrichspark.
 Heute Mittwoch 4-6 Uhr
Nachmittags-Konzert
 Eintrittspreis 40 A. Kinder 30 A

Hummel's Weinstube
 bleibt bis auf weiteres wegen Umbau zur Wiedereröffnung der Gesamt-Lokalisation *6037 geschlossen.

YSOLA-TEE bester Stützeinigungs- und Reiniger
 wirkt vorzuziehend gegen Gefäßbildung, Grippe, Infektionen, bringt Appetit u. gelunden Schlaf!
 in Dosen zu 2.- Mk. und 1.- Mk. zu haben in der Pelikan-Apotheke

SCHAUBURG UFA-THEATER
 Nur noch heute und morgen!
 Die beiden großen Filmwerke in Erst-Aufführung:
Herbstmanöver Zopf u. Schwert
 mit Hanni Weiße mit Mady Christians
 und andere erste deutsche Darsteller!
 Hauptfilm: 4.35-6.15, 6.45-8.25, 9.00-10.40
 Beiprogramm: 4.00-4.35, 6.15-6.45 und 8.25-9.00 Uhr.
 Hauptfilm: 4.15, 6.55, 8.25, 8.05, 8.40-10.20
 Beiprogramm: 4.00, 4.15, 5.55, 6.25, 8.05 bis 8.40. S. 278

Morgen 7 1/2 Uhr Abschied
Carl Hagenbeck
 Circus-Tierpark-Völkerchau
 Mannheim - Meßplatz
 Heute Mittwoch 3 Uhr
 Zwei 7 1/2 Uhr
 Vorstellungen
 Nachmittags halbe Preise für Kinder
 Nachmittags volles Abendprogramm
 Besonderer Beachtung empfohlen:
 Tierpark außerordentlich wissenschaftliches Ranges und von unvergleichlichem Lehrwert für Schulen, Maximal mit höchstgezielten Rassepfordern, Völkerchau mit indischen Fakiren, Zauberern, Handwerker, matischen Tempelmädchen, Lappländer, horde mit Schneezelten, Rentieren und Eskimohunden
 Gedönel von 10 Uhr bis zum Einbruch der Dämmerung
 Preis für Erwachsene 1.-, Kinder 50 Pf.
 Vorverkauf: Kaufhaus Herm. Schmolzer & Co. und ab 10 Uhr ununterbrochen an den Hagenbeck Kassen 7040

5., 9. und 12. Septbr. **Mannheimer** 5., 9. und 12. Septbr.
Herbst - Pferderennen
 Donnerstag, 9. Sept., nachm. 1/3 Uhr 7 Rennen u. a.
Wanderpreis Donau-Ausgleich
 Jagdrennen 4000 m
 Planchrennen 2400 m
 Eintrittspreise: Haupttribünen (Sattelplatz, Pöhring) Herrenkarte 7 Mk., Damenkarte 5 Mk., Kinder bis 14 Jahre 3 Mk., Zuschlag Logenplatz 6 Mk., Zuschlag reserv. Platz 3 Mk., Zweiter Platz (Scheitribüne, Pöhring) 4 Mk., Dritter Platz (Tribüne u. Terrassen) 3.50 Mk., Vierter Platz (Högel) 1 Mk., Kinderkarten: Zweiter bis vierter Platz halbe Preise. Tagesprogramm 30 Pf., Wagenplatz: (nur ab 5 Uhr frei), Privatfahrzeuge 3 Mk., Droschken und Taximeter 2 Mk., Motorräder 50 Pf., Fahrräder 30 Pf., Kartenverkauf: Rathausbogen 55/56 und vor der Rennbahn — Das Mitbringen von Hunden ist polizeilich verboten! — Der Neckardamm bleibt am Donnerstag eintrittsfrei! Ein 0

Kaufen Sie
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen Ihren Bedarf in
 Frauendouchen | Bidets
 Irrigatoren | Klosettstühle
 Gummistrümpfen | chirurg. Instrumente
 Leibbinden, Bruchbänder | Krankenmöbel
 Damenbinden | Operationsmöbel
 Plattfußbeinlagen | chem. Glaswaren
 Sämtl. Gummi- u. Emailwaren | Verbandstoffe
 etc. S. 30
 nur in dem seit 70 Jahren bestehenden Fachgeschäft
Friedrich Dröll, Q2, 1
 Telefon 30460 MANNHEIM Telefon 30460

NACH CUBA-MEXICO NACH WESTINDIEN
 NORDKÜSTE SÜDAMERIKA OSTKÜSTE MITTELAMERIKA
 SCHNELLDIENST FOR PASSAGIERE UND FRACHT

Nach CUBA-MEXICO D. „TOLEDO“ und „HOLSATIA“
 Nach WESTINDIEN D. „GALICIA“ „RUGIA“ „TEUTONIA“

Auskünfte und Drucksachen durch **HAMBURG-AMERIKA LINIE** HAMBURG / ALSTERDAMM 25
 UND DEREIN VERKRETER AN ALLEN GRÖßEREN PLÄTZEN
 in Heidelberg: Hugo Reiter in Fa. Gebr. Trau Nachl., Brückenstr. 8. Ludwigshafen a. Rh.: Rosenthal Carl Köhler, Kaiser Wilhelmstr. 31 und Kiosk am Ludwigswplatz. Speyer a. Rh.: Ludwig Groß, Ludwigstr. 15.
Mannheim E. 1, 19 Reisebüro H. Hansen
 Generalagentur für den Preleatant Baden: Reisebüro H. Hansen, 8. Baden am Leopoldplatz.

Drucksachen Note, zehre **Druckerel Dr. Haas** Q. n. b. H., E. G. 3

Vermischtes.
Bülow-Pianos
 neue u. gebrauchte, erstklassig, elegant und billig auch bei Teilzahlung.
 Fr. Siering 2/2
 C 7 Nr. 6 Kein Laden.
 Hebert bill. 93635
 Dr. med. Schütz & Polle G 2, 13 Tel. 32567

ALHAMBRA
 Nur noch 2 Tage!
 neuer erstklassiger Spielplan
 Grosses Doppelprogramm!
„Wenn die Liebe nicht wär“!
 Tragikom die in 6 Akten nach dem Roman: „Das Abenteuer“ v. E. Scholl
 In den Hauptrollen:
 Die entzückende **Jmogen Robertson**
 Der flotte Kavaller: **Harry Halm**
 In der wirken mit: **Hans Ad. Schlettow und Fritz Alberti**
 beide ehemals am hiesigen Nationaltheater.
Buster Keaton
 der unerreichte u. vielseitige Grottesdarsteller, der Mann mit den 1000 neuen Einfällen, in seiner neuen großangelegten Grotteske: **S. 279**
Ben Akiba hat gelogen
 (So etwas ist noch nicht dagewesen) **6 Akte**
Sehen und lachen
 mehr kann man darüber nicht sagen.
 Anfang 3 Uhr - Letzte Vorstellung 8.20

Nur noch heute
Baron Trenck
 und **Maria Theresia**
 Das aktuelle Filmspiel nach histor. Motiven in **6 Akten**
Baron Trenck
 wer kennt nicht das wilde Leben dieses großen Abenteurers?
Brennen! Morden! Plündern!
 Die Mächtigsten Greuelzeiten und Unmenschlichkeiten ließen ihn jahrelang der Schrecken des durch den 7jährigen Krieg in Not geratenen deutschen Volkes sein.
 Dazu das große deutsche Drama:
Die Frau ohne Gewissen
 6 Akte mit **Alphons Frieland**
 in der Hauptrolle
Gaumont-Woche
 Anfang 4.30, 6.30, 8.30 Uhr
Palast-Theater

Die letzten Rheinfahrten
 mit Doppeldeckdampfer „Niederwald“
 *Mittwoch 3 Uhr Worms-Oernah u. zur. **Donnerstag 9 Uhr** Worms u. zurück **Freitag 9 Uhr** Speyer-Oernah u. zurück **Freitag 9 Uhr** Worms-Oernah u. zurück
 *) m. Musik d. Konzert-Orch. Hornmann-Webau
 Auskünfte und Fahrscheine: 7056 **Franz Köhler, Mannheim, Tel. 20240**
 Abfahrtsstelle „Rheinlust“, elektr. Bahn.

Öeffentliche Sparkasse Mannheim
 Wegen Eröffnung dringender Darlehensgeschäfte bleiben die Geschäftsräume der Darlehensabteilung der Sparkasse an den Wochentagen
Donnerstag, Freitag u. Samstag geschlossen.
 Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß im weiteren die Geschäftsräume der genannten Abteilung an den Wochentagen, Sonntag bis Mittwoch, nur vormittags zwischen 8-12 Uhr geöffnet sind. 54

Heidelbeeren
 5 Pfd.-Eimer Mk. 3.- inkl. Verpackung
 10 " " " 5.-
 25 " " " 12.-
Preiselbeeren
 10 Pfd.-Eimer Mk. 5.- inkl. Verpackung
 25 " " " 12.-
Himbeersaft
 pro kg Mk. 1.30 in Korbbflaschen von 5, 10 und 20 kg
 Korbbflasche wird zu Fabrikpreisen berechnet und zurückgenommen. Alles in reiner Beschaffenheit nach Hausbauernart mit bestem Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto. 7004
Rittergut Oedingberge,
 Post Glandorf, Kreis Iburg, Leinob. Wald

Verkäufe
Lebensmittelgeschäft
 Lindenhof, mit 16 Zimmern 2 Zimmer-Wohnung, bei entspr. Zufluchtwohnung zu verkaufen, erforderlich ca. **Mk 2200** Ankauf unter **W. N. 67** an die Geschäftsstelle des B. 70307

